

3. März 2021

## Transparenzregister: Wandel vom Auffang- zum Vollregister und aktualisierte FAQs

Am 10. Februar 2021 hat die Bundesregierung ihren Entwurf des Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetzes („**Regierungsentwurf**“ oder „**Reg-E**“) veröffentlicht. Ziel des Regierungsentwurfs ist die Intensivierung der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Dazu sollen die bestehenden Transparenzpflichten im Geldwäschegesetz („**GwG**“) ausgeweitet und der europäische Informationsaustausch gestärkt werden.

Zudem hat das Bundesverwaltungsamt („**BVA**“), welches die Rechtsaufsicht über das Transparenzregister führt, seine erst am 19. August 2020 aktualisierten häufig gestellten Fragen zum Thema „Transparenzregister“ („**FAQs**“) zu zentralen Auslegungsfragen zur Bestimmung wirtschaftlich Berechtigter erneut überarbeitet und am 9. Februar 2021 [hier](#) veröffentlicht.

## Transparency Register: Change from a substituting reg- ister to a full register and updated FAQs

On 10 February 2021, the German Federal Government published its draft Transparency Register and Financial Information Act ("**Government Draft**"). The purpose of the Government Draft is to intensify the fight against money laundering and terrorist financing. At the same time, the existing transparency obligations in the German Anti-Money Laundering Act ("**GwG**") shall be expanded and the European exchange of information shall be strengthened.

In addition, the German Federal Office of Administration ("**BVA**"), which is the legal supervisor of the German Transparency Register, has again revised its recently on 19 August 2020 updated frequently asked questions relating to the Transparency Register ("**FAQs**") and the interpretation issues around the determination of beneficial owners and published its new version [here](#) on 9 February 2021.

### ZUSAMMENFASSUNG

#### Weitreichende Änderung: Streichung der Mitteilungsfiktion (§ 20 Abs. 2 GwG)

Der Regierungsentwurf sieht die ersatzlose Streichung von § 20 Abs. 2 GwG, der sog. Mitteilungsfiktion, vor – eine Änderung mit erheblicher Tragweite. Denn § 20 Abs. 2 GwG

### EXECUTIVE SUMMARY

#### Far-reaching amendment: elimination of the notification fiction (sec. 20 para. 2 GwG)

The Government Draft arranges the deletion without replacement of the so-called notification fiction in the sec. 20 para. 2 GwG – an amendment with considerable implications. In

fingiert in seiner aktuellen Fassung die Erfüllung der Mitteilungspflicht an das Transparenzregister, wenn sich die Eigentums- und Kontrollstruktur bereits aus anderen Registern (insbesondere dem Handelsregister) nachvollziehen lässt (S. 2 Reg-E). Bei Einführung des Transparenzregisters 2017 prognostizierte die Bundesregierung noch, dass ca. 90 % der transparenzpflichtigen Rechtseinheiten (mit Ausnahme der Stiftungen) von der Mitteilungsfiktion profitieren würden (S. 92 f. [BT-Drs. 18/1555](#)).

Zukünftig werden nahezu alle Rechtseinheiten in Deutschland – unabhängig von Angaben in sonstigen Registern – Mitteilungen zum Transparenzregister vornehmen müssen.

### **Gute Nachrichten: Rücknahme der Ausweitung des Kontrollbegriffs durch das BVA**

Das BVA nimmt seine Auffassung zur Einordnung mittelbar beteiligter wirtschaftlich Berechtigter auch bereits bei lediglich negativer Beherrschung (z.B. aufgrund von Vetorechten oder Sperrminoritäten) weitestgehend zurück. Die zuvor vom BVA vertretene Auffassung war auf heftige Kritik gestoßen und führte aufgrund widersprechender Auffassungen anderer Behörden (insbesondere der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) zu abweichenden Ergebnissen bei der Bestimmung von wirtschaftlich Berechtigten.

**Mit Umsetzung des Regierungsentwurfs sind fortan alle transparenzpflichtigen Rechtseinheiten verpflichtet, ihre wirtschaftlich Berechtigten mitzuteilen und die Angaben auf dem aktuellen Stand zu halten, selbst wenn sie sich aus anderen Registern ergeben (S. 2 Reg-E).** Damit erstarkt das Transparenzregister von einem bloßen Auffang- zu einem Vollregister, das einen quantitativ umfassenden und qualitativ hochwertigen Datenbestand aller transparenzpflichtigen Rechtseinheiten enthält (S. 2 Reg-E).

its current version, sec. 20 para. 2 GwG presumes that the obligation to notify to the Transparency Register has been fulfilled if the ownership and control structure can already be traced from other public registers (in particular the Commercial Register; p. 2 of the Government Draft). When the German Transparency Register was launched in 2017, the German government predicted that approx. 90% of all legal entities subject to the transparency obligation (with the exception of the foundations) would benefit from the notification fiction (p. 92 et seq. [BT-Drs. 18/1555](#)).

In the future, almost all legal entities in Germany will be required to notify to the Transparency Register, regardless of the information already contained in other registers.

### **Good news: Withdrawal of the expansive interpretation of control by the BVA**

The BVA is largely withdrawing from its previous practice of classifying persons involved as indirect beneficial owners based solely on negative control (e.g. due to veto rights or blocking minorities). The previous position of the BVA was strongly criticized and contradicted the views of other authorities (in particular the German Federal Financial Supervisory Authority) what as a result led to divergent results in the determination of beneficial owners.

**With the implementation of the Government Draft, all legal entities subject to transparency obligations henceforth are legally required to notify their beneficial owners to the Transparency Register and to keep such information up to date, even if it could be derived from other public registers (p. 2 Government Draft).** As a result, the Transparency Register will be transformed from a substituting register into a full register containing a quantitatively comprehensive and high-quality database of all legal

## Folgen für die Praxis: Erheblicher Nachmeldeaufwand

Diese Änderung zwingt eine Vielzahl transparentpflichtiger Rechtseinheiten zu Nachmeldungen. Deshalb sieht der Regierungsentwurf für Rechtseinheiten, die sich bisher auf die Mitteilungsfiktion berufen durften, Übergangsfristen vor (S. 22, 66 Reg-E).

Die Nachmeldungen müssen von

- Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Societates Europaeae **bis zum 31. März 2022**,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Europäischen Genossenschaften und Partnerschaften **bis zum 30. Juni 2022**, und
- allen anderen transparentpflichtigen Rechtseinheiten (z.B. offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften) **bis zum 31. Dezember 2022**

vorgenommen werden.

Bußgeldvorschriften, die die unterlassene Nachmeldung sanktionieren, bleiben jeweils um ein weiteres Jahr ausgesetzt (S. 66 Reg-E).

Mit dem Inkrafttreten der Gesetzesänderung dürfte im Juni 2021 zu rechnen sein.

## Rücknahme der Ausweitung des Kontrollbegriffs

Für die Mitteilungen zum Transparenzregister ist die **einwandfreie Bestimmung der mitzuteilenden wirtschaftlich Berechtigten** von zentraler Bedeutung. Insbesondere in

entities that are subject to transparency requirements (p. 2 Government Draft).

## Consequences for the practice: Substantial subsequent reporting required

This change forces a large number of legal entities subject to transparency requirements to submit their subsequent notifications on their beneficial owners. For this reason, the Government Draft foresees transitional periods for the legal entities that were previously allowed to rely on the notification fiction (pp. 22, 66 Government Draft).

The subsequent notifications must be made by

- stock corporations, partnerships limited by shares and Societates Europaeae **by 31 March 2022**,
- limited liability companies, cooperatives, European cooperatives and partnerships **by 30 June 2022**, and
- all other legal entities subject to transparency requirements (e.g. general partnerships and limited partnerships) **by 31 December 2022**.

Fines sanctioning the failure to submit subsequent notifications remain suspended for a further year in each case (p. 66 Government Draft).

The amendment is expected to come into force in June 2021.

## Withdrawal of the expansive interpretation of expansion of the term of control

The **correct determination of the beneficial owners to be notified** is of key importance for the notifications to the Transparency Register. Particularly in multi-level structures,

mehrstufigen Sachverhalten, bei denen natürliche Personen nicht unmittelbar, sondern über zwischengeschaltete Gesellschaften an einer mitteilungsrechtlichen Rechtseinheit beteiligt sind, ergeben sich schwierige Abgrenzungsfragen. Zur Auslegung solcher Abgrenzungsfragen veröffentlicht das BVA in unregelmäßigen Abständen FAQs, denen verwaltungsinterne Bindungswirkung zukommt.

In den FAQs vom 19. August 2020 hat das BVA in Fällen der mittelbaren Beteiligung von natürlichen Personen an einer mitteilungsrechtlichen Rechtseinheit den Begriff der Beherrschung weit ausgelegt und auch Fälle einbezogen, in denen die betreffende natürliche Person Entscheidungen lediglich verhindern, aber nicht von sich aus durchsetzen konnte (Verhinderungsbeherrschung oder negative Beherrschung). Es genügte damit auch auf dieser Ebene jede Art von Vetorecht (ohne nähere Bestimmung) oder das Halten von Sperrminoritäten, die so nach der gesetzlichen Lage nicht ausreichend sind (vgl. § 3 Abs. 2 GwG und § 290 Abs. 2 bis 4 HGB).

Aufgrund der Ausweitung des Kreises der wirtschaftlich Berechtigten und der schweren Handhabung des dynamischen, vom Einzelfall abhängigen Begriffs der Verhinderungsbeherrschung wurden die FAQs des BVA heftig kritisiert und verursachten großen Unmut in der Praxis, da viele Unternehmen sich dadurch zur aufwendigen Überprüfung sämtlicher Beteiligungen in ihren Beteiligungsketten gezwungen sahen.

Umso erfreulicher ist es, dass die fraglichen Passagen zur Sperrminorität in den nunmehr veröffentlichten FAQs vom 9. Februar 2021 gänzlich gestrichen wurden. Darüber hinaus folgert das BVA aus einem Vetorecht nicht mehr pauschal, sondern nur noch in wenigen Ausnahmefällen eine mittelbare wirtschaftliche Berechtigung (z.B. bei faktischer Kontrolle der Muttervereinigung, Veranlassung von Transaktionen aufgrund Vetorechts oder Vetorecht gegen sämtliche Gesellschafterbeschlüsse). Es ist daher nach unserem Verständnis davon auszugehen, dass in Fällen der mittelbaren Beteiligung einer natürlichen

where natural persons are not directly involved but are taking part via intermediate companies, difficult determination issues may arise. For the interpretation of such determination issues, the BVA provides guidance on the application of the relevant provisions in its FAQs at irregular time intervals, which have binding effects within the administration.

In the FAQs of 19 August 2020, the BVA had significantly expanded its concept of negative control for the cases of indirect beneficial ownership by natural persons by adding to it also the cases in which the natural person in question could only prevent decisions from being made but could not enforce them on his or her own initiative (“preventive control” or “negative control”). Accordingly, at this level any kind of veto rights (without further specification) or the holding of blocking minorities, which are not sufficient under the law (cf. sec. 3 para. 2 GwG and sec. 290 para. 2 to para. 4 German Commercial Code), led to the exercising of the negative control.

Due to the expansion of the group of beneficial owners and the difficult handling of the dynamic concept of the negative control, which depends on the individual case, the FAQs of the BVA were heavily criticized and triggered great resentment in practice, as many companies as a result felt forced to conduct time-consuming close examinations of all shareholdings in their investment chains.

It is therefore all the more gratifying that the passages in question relating to the blocking minorities have been deleted entirely from the FAQs now published on 9 February 2021. Furthermore, the BVA only concludes that a veto right constitutes an indirect beneficial ownership in a few exceptional cases (e.g. in the case of de facto control of the parent company, initiation of transactions on the basis of a veto right or a veto right against all shareholder resolutions). Therefore, according to our understanding, it is to be assumed that in cases of the indirect participation of a natural

Person grundsätzlich nur positive Beherrschungsmöglichkeiten zur Einordnung als wirtschaftlich Berechtigter führen.

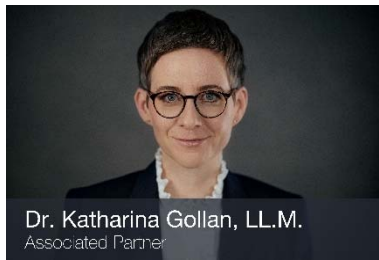
person principally only positive control possibilities can lead to the classification as beneficial owner.

## Kontaktieren Sie uns:

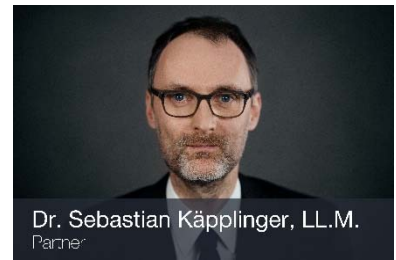
## Please contact us:



[georg.greitemann@pplaw.com](mailto:georg.greitemann@pplaw.com)  
T +49 (69) 247047-24



[katharina.gollan@pplaw.com](mailto:katharina.gollan@pplaw.com)  
T +49 (30) 25353-132



[sebastian.kaepplinger@pplaw.com](mailto:sebastian.kaepplinger@pplaw.com)  
T +49 (69) 247047-22



[christoph.philipp@pplaw.com](mailto:christoph.philipp@pplaw.com)  
T +49 (89) 24240-222



[stephan.schade@pplaw.com](mailto:stephan.schade@pplaw.com)  
T +49 (30) 25353-117

## Über uns

POELLATH ist eine marktführende international tätige Wirtschafts- und Steuerkanzlei mit mehr als 150 Anwälten und Steuerberatern in Berlin, Frankfurt und München. Wir stehen für High-End-Beratung zu Transaktionen und Asset Management. Wir bieten Recht und Steuern aus einer Hand. In unseren ausgewählten und hoch-spezialisierten Praxisgruppen kennen wir nicht nur das Recht, sondern prägen gemeinsam mit unseren Mandanten die Best Practice im Markt. Nationale und internationale Rankings listen unsere Berater regelmäßig als führende Experten ihres Fachgebietes.

Umfassenden Service bieten wir in folgenden Bereichen: Mergers & Acquisitions | Private Equity | Venture Capital | Private Funds | Immobilientransaktionen | Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht | Finanzierungen | Steuerrecht | Nachfolge und Vermögen | Stiftungen und Non-Profit-Organisationen | IP/IT-, Vertriebs- und Kartellrecht | Prozessführung und Schiedsverfahren.

## About us

POELLATH is a market-leading international business and tax law firm with more than 150 lawyers and tax advisors in Germany. We stand for high-end advice on transactions and asset management. We offer legal and tax advice from one source. In our selected and highly specialized practice groups, we not only know the law, but shape the best practice in the market together with our clients. National and international rankings regularly list our professionals as leading experts in their fields.

We offer comprehensive service in the following areas: Mergers & Acquisitions | Private Equity | Venture Capital | Private Funds | Real Estate | Corporate and Capital Markets | Finance | Tax | Private Clients | Foundations and Non-Profit Organizations | IP/IT, Distribution and Antitrust Law | Litigation and Arbitration.